Rücksprache mit dem Trainer: ÖSB-Junior Ferdinand Brousek mit Thomas Zerbach.

Frische Energie für das Pistolenteam.

ÖSB-Trainer Thomas Zerbach im Interview.

Interview: Mag. Tina Neururer

Das ÖSB-Trainerteam wurde im Olympiajahr 2016 personell verstärkt. Mit großer Motivation und neuen Ideen ist Thomas Zerbach zum ÖSB-Pistolenteam gestoßen. Der ehemalige Co-Trainer der erfolgreichen deutschen Damennationalmannschaft bringt mit viel Optimismus und positiver Energie die Pistolensparte auf neue Wege.

10,9: *Thomas, du bist seit November 2015 Teil des ÖSB-Trainerteams. Was hat dich dazu bewegt, in beruflicher Hinsicht die Nation zu wechseln?*
Zerbach: Im Sport ist es kein Problem, wenn Trainer für andere Nationen tätig sind. Das ist schon eher die Regel. Geht man mal die Sportarten durch, die in den Medien bekannt sind, ist der Einsatz von Trainern selten an die Nationalität gebunden. Ich habe das Angebot des ÖSB als eine spannende und herausfordernde Aufgabe angesehen und daher auch gerne angenommen.

10,9: *Du bist seit vielen Jahren im Schießsport tätig. Kannst du uns einen Einblick in deinen bisherigen sportlichen und beruflichen Werdegang geben?*
Zerbach: Ich bin 1979 zum Schießsport gekommen. Die ersten Jahre habe ich mich mit meinem eigenen Weiterkommen beschäftigt. 1993 begann meine Ausbildung zum C-Trainer. 1997 folgte die B-Lizenz und 2000 die A-Lizenz. Ab dem Jahr 2000 habe ich für den Deutschen Schützenbund als Pistolentrainer gearbeitet – die ersten beiden Jahre im Juniorenkader, ab 2002 als Assistenztrainer bei Bundestrainer Peter Kraneis. Dort war ich bis Ende 2013 für die Damennationalmannschaft eingesetzt. Meine Ausbildung habe ich mit dem Studium an der Trainerakademie in Köln von 2003 bis 2005 komplettiert.
Zusätzlich war ich Heimtrainer von Claudia Verdicchio-Krause. Claudia nahm 2004, 2008 und 2012 an den Olympischen Spielen teil und belegte 2008 in Peking den 10. Platz mit der Luftpistole, nachdem sie 2007 in Deauville, ebenfalls mit der Luftpistole, Europameisterin geworden war. Das sind natürlich auch für einen Trainer Highlights, die mir immer in Erinnerung geblieben sind.

STECKBRIEF:

Name:	**Thomas Zerbach**
Jahrgang:	1965
Familie:	Lebenspartnerin
Beruf:	Diplom-Biologe, Diplom-Sporttrainer
Disziplin:	Pistole
Erfolge:	2x Gold, 4x Bronze im militärischen 5-Kampf zwischen 1995 und 2003

10,9: *Wie hast du die ersten Monate als ÖSB-Pistolentrainer erlebt?*
Zerbach: Durchwegs positiv. Die bisherige Zusammenarbeit mit Sportlerinnen, Sportlern, Trainerkollegen und Funktionären aus den Landesverbänden und dem ÖSB waren ausnahmslos gut. Die Motivation der Beteiligten ist sehr hoch. Das erleichtert den Start in einem neuen Umfeld natürlich sehr. Für mich war jedenfalls so etwas wie eine Aufbruchsstimmung zu spüren. Diese möchte ich gerne so lange wie möglich aufrecht halten.

10,9: *Was sind deine Ziele für die Zukunft des ÖSB-Pistolenteams?*
Zerbach: Die Strukturen, die der ÖSB hat, sind offensichtlich sehr gut. Die Gewehrmannschaft braucht sich international wirklich nicht zu verstecken. Die Ergebnisse bei Weltcups, EM und WM zeigen das und die vier erreichten Quotenplätze für die Spiele in Rio sprechen ebenfalls eine deutliche Sprache. Mein Ziel ist es, in den kommenden Jahren auch den österreichischen Pistolensport wieder auf eine breitere Basis zu stellen. Nur wenn das gelingt, gibt es auch eine Chance auf den internationalen Anschluss, der zurzeit lediglich Sylvia Steiner gelungen ist.

10,9: *Die Nachwuchsproblematik im Pistolenbereich ist ein großes Thema im ÖSB. Hast du Ideen zur Verbesserung?*
Zerbach: Im Rahmen der Österreichischen Staatsmeisterschaft in Kufstein habe ich meine Gedanken zu diesem Thema den Landessportleitern schon einmal grob umrissen. Ich möchte hier gerne mehrgleisig fahren. Einerseits möchte ich die Aus- und Weiterbildung der Pistolentrainer forcieren. Ein durchgängiges technisches Leitbild von der Basis im Verein bis zur Nationalmannschaft verringert die Reibungsverluste. Gerade für den Nachwuchs ist diese Einheitlichkeit extrem wichtig.
Andererseits möchte ich natürlich die aktuelle Nationalmannschaft weiter nach vorne bringen. Hierzu zählt auch, dass wir die Talentegruppe wieder ins Leben rufen. Auf Grundlage der Ergebnisse der Staatsmeisterschaften sowie persönlicher Gespräche mit Sportlern, Trainern und Landessportleitern wird in den nächsten Wochen wieder diese Art der Nachwuchsarbeit beginnen.

10,9: *Wie lautet dein Motto?*
Zerbach: „Nur wer nichts macht, macht auch keine Fehler" und „Geht nicht, gibt´s nicht".

10,9: *Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg für deine Zukunft.*